

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiesenrest in der Niederung östlich Kreckow						X								0 5 0 9 - 1 4 3 - 4 0 1 2							
Standort /Geologie																					
vermoorte Niederung																					
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 2														Luftbild-Nr.				8 6 - 0 1 0 8			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				5 0 4 4			
Mecklenburg-Strelitz						Groß Miltzow								Länge in m							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
14368														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code G F R V G R G F D V H F V Q R V R W F G N												U M S									
% 6 1 1 5 9 5 4 4 2																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Feuchtwiese, Zweizeilseggen-Feuchtwiese, Sumpfsseggenried, Kriechhahnenfuß-Honiggras-Feuchtwiese, Wasserschwaden-Quellried, Wasserschwadenröhricht																					
Habitats + Strukturen																					
D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Größerer relativ artenreicher Feuchtwiesenrest in einer stark durch Entwässerung geprägten Niederung östlich Kreckow. Die noch extensiv als Wiese genutzte Fläche wird überwiegend von Sumpfsseggen- und Zweizeilseggen-Gesellschaften eingenommen. Zum Rand hin sind Übergänge zu gestörten Kriechhahnenfuß-Honiggraswiesen zu finden. Sie vermitteln zum umliegenden Kriechhahnenfuß-Feuchtgrünland. Das Relief steigt zum Talrand schwach an. Im Zentrum ist kleinflächig ein Quellbereich mit Wasserschwaden-Quellried ausgebildet. Von dort aus führt ein kleiner Flachgraben zur Talmitte, der ebenfalls mit Wasserschwaden bestanden und von einem streifenförmigen Sumpfsseggenried umgeben ist. Diese Bereiche werden wohl infolge ihrer guten Wasserversorgung nicht jedes Jahr gemäht, so dass sich hier ein Ried entwickeln konnte. Der Biotop ist relativ artenreich und in einem guten Gesamtzustand. Das Substrat bilden überwiegend ungestörte Torfe. Durch die Entwässerung der gesamten Niederung durch ein Grabensystem ist aber in Zukunft mit weiteren Beeinträchtigungen zu rechnen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops X Umgebung relativ störungsarm																					
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S E																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.					
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g									
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	trocken	☐	☐ g	eben	☐	☐	N			
☐ k	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	mäßig trocken	☐	☐	wellig	☐	☐	NO			
☐ k	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	wechselfeucht	☐	☐	kuppig	☐	☐	O			
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐ k	☐	frisch	☐	☐	dünig	☐	☐	SO			
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ g	feucht	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S			
☐	☐	Lehm				☐ k	☐	sehr feucht	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW			
☐	☐	Ton				☐ k	☐	naß	☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐	W			
☐	☐	Halbkalk / Kalk				☐	☐	offenes Wasser	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐ g	NW			
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm							☐	☐	Nische						
☐	☐					☐	☐	quellig	☐	☐ g	Senke / Strecksenke						
☐	☐	gestörter Boden							☐	☐	Kerbtal						
☐	☐								☐	☐	Sohlental						

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		Umgebung		k g			
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		k g			
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fließgewässer		
☐	☐ g	extensiv	☐	☐	Stillgewässer		
☐ k	☐	aufgelassen	☐	☐	Trockenbiotop		
☐	☐	keine Nutzung	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten		
		☐ g	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Weg
				Grünland, extensiv	☐	☐	Straße, Parkplatz
				Laub- / Mischwald	☐	☐	Bahnanlage
				Nadelwald	☐	☐	Gewerbe / Industrie
				Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Silo / Stallanlage
				Gehölz	☐	☐	Gebäude / Siedlung
				Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Spülfeld / Halde
				Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Bodenentnahme
				Graben	☐	☐	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Carex acutiformis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis stolonifera	Alopecurus pratensis	<u>Carex disticha</u>	Carex gracilis
Cirsium palustre	Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Epilobium palustre
Festuca rubra	Glyceria maxima	<u>Hypericum maculatum</u>	Juncus effusus
Phalaris arundinacea	Phleum pratense	Ranunculus repens	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Alopecurus geniculatus	Carex paniculata	Cirsium oleraceum	Equisetum palustre
Galium palustre	<u>Galium uliginosum</u>	Juncus articulatus	Lathyrus pratensis
Lotus uliginosus	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Mentha aquatica
Mentha verticillata	Myosotis palustris	Polygonum amphibium	Rumex hydrolapathum
<u>Thalictrum flavum</u>			

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.09.2005
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer	Foto: 1 Folgeseiten: 0